

Rubus cuspidatus P.J. Müller

Zugespitzte Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: stumpfkantig rundlich bis flachseitig - Behaarung: pro cm Seite mit (0-)1-5 büscheligen Härchen - Stieldrüsen: pro cm Seite mit 3-8 feinen Stieldrüsen oder deren Stümpfen - Stacheln: 5-8, fast gleichartig, aus breiter Basis schlank, gerade oder gekrümmt, 3,5-5 mm lang, gelegentlich untermischt mit einzelnen Stachelhöckern und Stachelchen
Blätter	- Blättchenanzahl: (3-)4-5-zählig - Behaarung: oberseits kahl, unterseits weichhaarig und ± graufilzig - Endblättchen: mäßig lang gestielt (25-35 % der Spreite), aus etwas herzförmigem Grund eiförmig, allmählich in eine 10-18 mm lange Spitze verschmälert - Serratur: mit etwas längeren Hauptzähnen schwach periodisch, 1,5-2(-3) mm tief - Blattstiel: mit 7-10 etwas gekrümmten Stacheln
Blütenstand	- Form: pyramidal, oben mit abgespreizten Ästen stumpf endigend - Blätter: gewöhnlich 8-15 cm unter der Spitze beginnend - Achse: meist dicht büschelig behaart, pro cm mit meist mehr als 20 Stieldrüsen; pro 5 cm mit 5-10 kurz oberhalb des stark verbreiterten Grundes sehr dünnen, fast geraden bis stärker gekrümmten, 3-5 mm langen Stacheln - Blütenstiele: 20-30 mm lang, filzig wirrhaarig und abstechend behaart, mit mehr als 30 rötlichen Stieldrüsen und mit 0-5(-8) dünnen, geraden oder wenig gekrümmten, bis 1,5-2,5 mm langen Stacheln - Kelch: drüsenborstig, meist fädig verlängert, zuletzt etwas aufgerichtet - Kronblätter: weiß, kreisrund - Staubblätter: etwas höher als die grünlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl oder etwas behaart

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa:

Ökologie und Soziologie: Zerstreut bis häufig in Gebüsch und an Waldrändern auf meist etwas nährstoffreicheren, auch kalkhaltigen Böden

Verbreitung: In Luxemburg, Frankreich (Elsass und Lothringen) und im südlichen und mittleren Westdeutschland (im Saarland und als gebietsweise eine der häufigsten Corylifolii-Arten in Rheinland-Pfalz. In Hessen im Taunus nördlich Obergladbach. In Bayern bei Schrahmühle (Odenwald), Groß Heubach (Main) und Schweinsaupten (Hassberge). In Nordrhein-Westfalen im Bergischen Land bei Herfen nahe Waldbröl)